



شبكة المعلومات الجامعية





شبكة المعلومات الجامعية التوثيق الالكتروني والميكروفيلم



شبكة المعلومات الجامعية

جامعة عين شمس

التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم

قسم

نقدم بالله العظيم أن المادة التي تم توثيقها وتسجيلها
على هذه الأفلام قد أعدت دون أية تغيرات



يجب أن

تحفظ هذه الأفلام بعيداً عن الغبار

في درجة حرارة من ١٥-٢٥ مئوية ورطوبة نسبية من ٤٠-٢٠%

To be Kept away from Dust in Dry Cool place of
15-25- c and relative humidity 20-40%

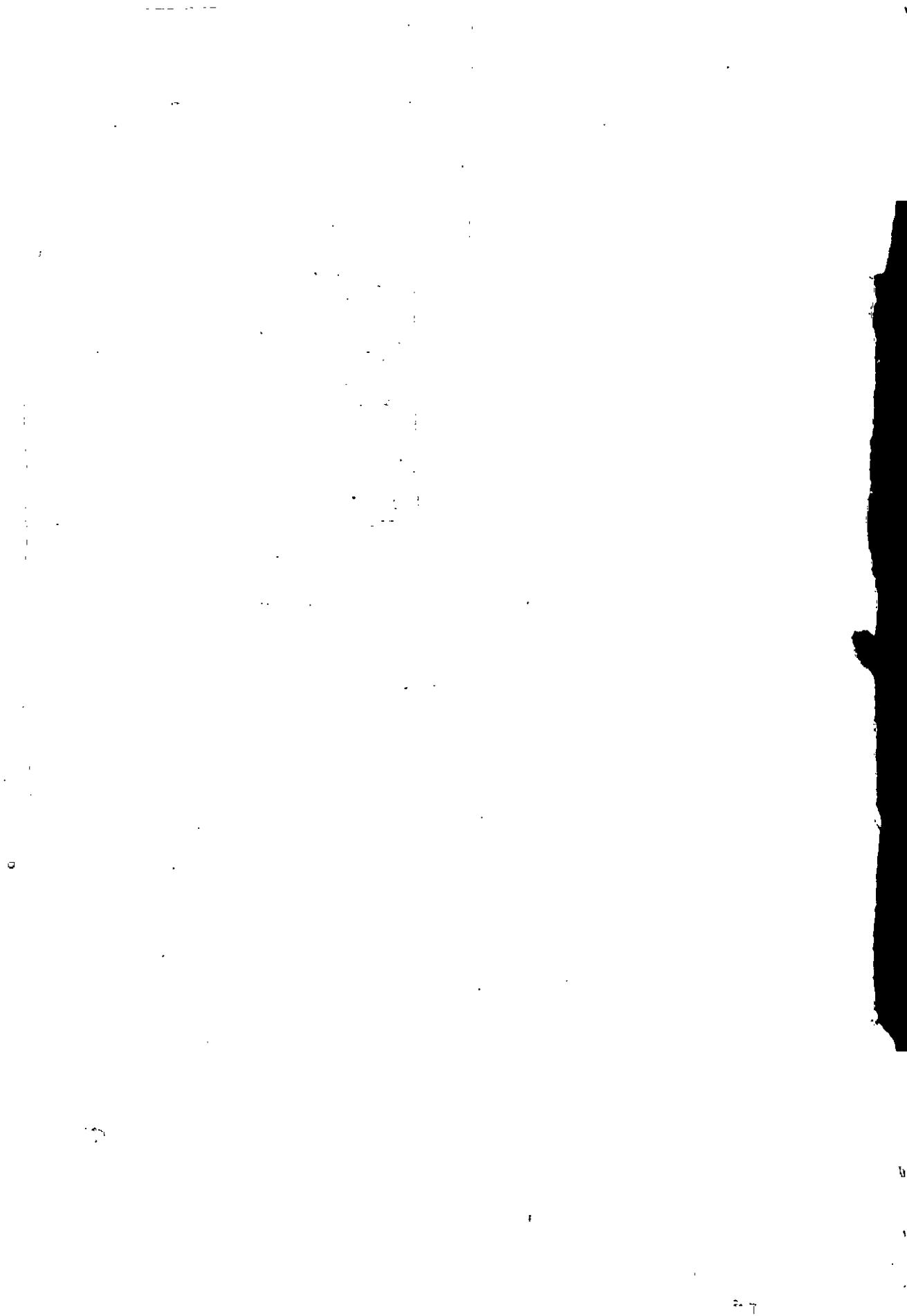


بعض الوثائق الاصليّة تالفة



بالمقالة صفحات لم ترد بالاصل

Meinen Eltern



Meinen Eltern



B V E 70

Ain-Schams Universität
Pädagogische Fakultät
Deutsche Abteilung

Die Bedeutungsbeschreibung in der lexikalischen Semantik und
die Bedeutungsdifferenzierung nach der Kulturspezifik, dargestellt
am Beispiel des Wortfelds der Bekanntschaftsbezeichnungen im
Deutschen und im Arabischen

Magister-Arbeit

Vorgelegt von:

Helen Ayad Beshara

Betreut von:

1. Prof. Dr. Nabil Kassem
2. Prof. Dr. Mohammed Alabd

2001

Vorwort

Bei der Erstellung dieser Arbeit haben viele Personen geholfen, denen ich dafür dankbar bin. Zuerst möchte ich meinem Lehrer Prof. Dr. Nabil Kassem, Professor an der deutschen Abteilung der pädagogischen Fakultät Ain Shams Universität, danken, der mich in allen Phasen der Arbeit mit viel Geduld und mit väterlicher Fürsorge betreut hat. Ich möchte auch Prof. Dr. Mohammed Elabd, Professor an der arabischen Abteilung der Sprachen Fakultät Ain Shams Universität, danken, der mir den Weg zur Erforschung des arabischen Wortschatzes gezeigt hat.

Ich danke dem deutschen akademischen Austauschdienst für ein zwei monatiges Materialsammlungstipendium in Deutschland. Auch danke ich Prof. Dr. Konrad Ehlich, Universität München, und Prof. Dr. Angelika Redder, auch Universität München, die mich während meines Aufenthalts in Deutschland betreut haben. Dr Ursula Renate Riedner hat die Arbeit während ihres Aufenthalts in Ägypten als DAAD-Lektorin mitbetreut. Dafür danke ich ihr.

Ich danke auch dem Komitee: Prof. Dr. Hilda Matta, Professor an der deutschen Abteilung der philosophischen Fakultät Kairo Universität und Dr. Safaa Abu Elsoud, Assistant Professor an der deutschen Abteilung der pädagogischen Fakultät Ain Shams Universität, für ihre Bereitschaft, die Arbeit zu begutachten.

Ich danke allen Professoren und Dozenten sowie meinen Kollegen und Freunden an der deutschen Abteilung der pädagogischen Fakultät. Ich danke meiner Familie: der großen und der kleinen für ihre dauerhafte Unterstützung.

四百一十一

Die Bedeutungsbeschreibung in der Lexikalischen Semantik und die Bedeutungsdifferenzierung nach der Kulturspezifik, dargestellt am Beispiel des Wortfelds der Bekanntschaftsbezeichnungen im Deutschen und im Arabischen

0. Einleitung	5
1. Der mögliche Beitrag relevanter Theorieansätze der lexikalischen Semantik	8
1.1. Semantische Relationen	8
1.1.1. Synonymie	9
1.1.2. Hyponymie	11
1.1.3. Teil-Ganzes-Beziehung	13
1.2. Das semantische Merkmal	15
1.2.1. Grundannahme der Merkmalshypothese	15
1.2.1.1. Das Prinzip der Analysierbarkeit	15
1.2.1.2. Das Prinzip der Kombinatorik	16
1.2.1.3. Das Prinzip der Paraphrasierbarkeit	16
1.2.1.4. Das Prinzip der Distinkтивität	16
1.2.2. Die Ermittlung von semantischen Merkmalen	17
1.2.2.1. Analyse der distinktiven Merkmale in Bedeutungsfeldern	17
1.2.2.2. Testverfahren	18
1.2.2.3. Analyse der Wörterbuchdefinitionen	19
1.2.3. Die Bedeutung der semantischen Merkmale	21
1.2.4. Kritik an der Merkmalshypothese	26
1.3. Die Wortfeldtheorie	29
1.3.1. Der Feldbegriff Jost Triers	30
1.3.2. Der Feldbegriff Leo Weisgerbers	36
1.3.2.1. Die gestaltbezogene Grammatik	38
1.3.2.2. Die inhaltbezogene Grammatik	40
1.3.2.3. Die leistungbezogene Sprachforschung	43
1.3.2.4. Die wirkungbezogene Sprachforschung	47
1.3.2.5. Vier Stufen zur Erforschung des Wortschatzes	50
1.3.3. Problematisierung der Feldlehre	56
1.3.4. Die Leistung der Feldlehre	58

2. Vom Sprach- zum Kulturvergleich	60
2.1. Einleitung	60
2.2. Die kontrastive Linguistik	60
2.3. Das vergleichende Sprachstudium bei Wilhelm von Humboldt.....	63
2.4. Zur Vergleichbarkeit von Kulturen	64
2.5. Sprach- und Kulturwissenschaften	67
3. Die analytische Einsetzung des Wortfelds der Bekanntschaftsbezeichnungen im Deutschen	75
3.1. Freund	76
3.2. Bekannte(r)	90
3.3. Gefährte	94
3.4. Kollege	96
3.5. Kommilitone	101
3.6. Kamerad	102
3.7. Partner	104
3.8. Genosse	108
4. Die analytische Einsetzung des Wortfelds der Bekanntschaftsbezeichnungen im Arabischen	112
4.1. Enge Beziehungen	115
4.1.1. Sadiq [صَدِيق]	115
4.1.2. Hill/hull/halīl [خَلِيل]	124
4.1.3. Hidn/hadīn [خَدْنٌ/خَدِين]	125
4.1.4. Hils/hulsān [خَلْصٌ/خَلْصَان]	125
4.1.5. Safii [صَفِيٰ]	126
4.1.6. Nāmūs [نَامُوس]	126
4.2. Beziehungen der Begleitung	128
4.2.1. Qarīn [قَرِين]	128
4.2.2. Rafiq [رَفِيق]	129
4.2.3. Sāhib [صَاحِب]	130
4.2.4. 'Anīs [أَنِيس]	131
4.2.5. 'Alīf [أَلِيف]	132
4.2.6. Nadīm [نَادِيم]	133